

- Witt, R., Praktische Sprachübungen zur festen Einübung der regierenden Wörter. 1. u. 2. Heft. (Kiel, C. F. Daeseler) jetzt Altona, R. Witt's Selbstverlag. [1897, Nr. 90.]
- Wiedtke, E. v., Unfallversicherung der in land- u. forstwirtschaftl. Betrieben beschäftigten Personen. Textausgabe mit Anmerkungen. Berlin 1887, G. Reimer. Geb. (M. 2.40 ord.) ermäßigt auf M. 1.— ord. [1897, Nr. 103, 104, 105.]
- Wohlwill, Emil, Der Inquisitionsprozess des Galileo Galilei. (Berlin 1870, Robert Oppenheim) jetzt Hannover, Gebrüder Jänecke. M. 1.60 ord. [1897, Nr. 124.]
- Wolf, J., Studien zur Geschichte der spanischen u. portugiesischen Nationallitteratur. (Berlin 1859. M. 14.— ord.) liefert Karl W. Hiersemann in Leipzig. M. 6.— ord. m. 25%. [1897, Nr. 145, 148.]
- Wolff, O., Schlachtgesang des Fäsiliers Kutschke »Was kraucht da im Busch herum?« Humoristisches Quartett. (Neu-Kruppin, Alfred Dehmgke's Separat-Conto) jetzt Neu-Kruppin, Rud. Petrenz Verlag. M. —.15 ord. [1895, Nr. 170.]
- Wölter, Richard, Alte und neue bewährte Volks-, Haus- und Heilmittel in ihrer Anwendung am Krankenbette sowie Instrumente und Apparate zur Kranken- und Gesundheitspflege. (Stuttgart, Dr. Förster & Co.) jetzt Oranienburg, Ed. Freyhoffs Verlag. M. 1.—; geb. M. 1.50 ord. [1897, Nr. 145.]
- Wolpert, Adolf, Theorie und Praxis der Ventilation und Heizung. 4. Aufl. (Leipzig 1896, Baumgärtner's Buchhandlung) jetzt Berlin, W. & S. Loewenthal. [1897, Nr. 146, 147, 148.]  
[Früher Verlag von C. A. Schwetschke & Sohn in Braunschweig.]
- Wolpert, H., Eine einfache Luftprüfungsmethode auf Kohlensäure mit wissenschaftlicher Grundlage. (Leipzig 1892, Baumgärtner's Buchhandlung) jetzt Berlin, W. & S. Loewenthal [1897, Nr. 146 u. f.]
- Wurtz, Ad., Geschichte der chem. Theorien seit Lavoisier bis auf unsere Zeit. Deutsch von A. Oppenheim. (Berlin 1870, Robert Oppenheim) jetzt Hannover, Gebrüder Jänecke. M. 2.50 ord. [1897, Nr. 124.]
- Zachariae, G., Die geodätischen Hauptpunkte und ihre Coordinaten. Uebersetzt von E. Lamp. (Berlin 1878, Robert Oppenheim) jetzt Hannover, Gebrüder Jänecke. M. 6.50 ord. [1897, Nr. 124.]
- Zehden, Carl, Die Seehäfen des Weltverkehrs, siehe Lehner, Jos. Zeitfragen, Evangelisch-soziale. Herausgegeben mit Unterstützung des evangelisch-socialen Congresses von Otto Baumgarten. Erste Reihe Heft 1—10, zweite Reihe Heft 1—9. (Leipzig 1891—95, Fr. Wilh. Grunow) jetzt Leipzig, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). [1897, Nr. 130, 135.]
- Zeitschrift für comprimirt und flüssige Gase. Unter Mitwirkung hervorragender Fachgelehrter herausgegeben von Dr. M. Altschul. Monatlich 1 Heft von mindestens 2 1/2 Bogen 4°. Berlin, Georg Siemens in Komm. Vierteljährlich 4 M. ord. [1897, Nr. 136.]  
— für angewandte Mikroskopie, hrsg. von G. Marpmann. 1. Band. April 1895—März 1896. Leipzig, R. Thost, dann Berlin, Gebr. Borntraeger. (M. 10.— ord.) erhöht auf M. 12.— ord., M. 9.— no. [1897, Nr. 81.]
- Zeitung, neue, von dem Lande das die Sponier funden haben im 1521. iare genannt Jucatan. Mit Holzschnitten. 4°. 8 Seiten. Liefert Karl W. Hiersemann in Leipzig. M. 8.— ord. m. 25%. [1897, Nr. 145, 148.]  
[Faksimile in Lichtdruck auf Blütenpapier in kleiner Auflage hergestellt nach dem Unikum der K. Bibliothek zu Berlin.]
- Zenk, Friedrich, Die Oeffentlichkeit im Militärstrafprozesse, zusamt den ihr verwandten Materien beleuchtet. 2. Aufl. (Würzburg 1896, Gnad & Co.) jetzt Berlin, Carl Heymanns Verlag. M. 6.—; geb. M. 7.— ord. [1897, Nr. 121.]  
[Eine neue, 3. Auflage kommt demnächst zur Versendung. — Die 1. Aufl. erschien unter dem Pseudonym: M. Gr. Schultheiss.]
- Ziegler, Franz W., Gesammelte Novellen und Briefe aus Italien. 3 Bde. (Leipzig 1872, F. Duncker. M. 12.— ord.) liefert C. Degle in Hamburg-St. Georg. M. 1.50 no. [1895, Nr. 150.]
- Zola, Emil, Romane, deutsch. Ein sittsam Heim. (325 S.); — Der Totschläger. (252 S.); — Liebesblätter. (208 S.); — Zum Paradies der Damen. (334 S.); — Seine Excellenz Eugène Rougon. (292 S.); — Eroberung v. Plassans. (320 S.); — Therese Raquin. (187 S.); — Madelaine Féral. (263 S.); — Die Sünde d. Priesters. (203 S.); — Geständn. e. Jünglings. (165 S.); — Lebensfreude. (252 S.); — Der Bauch von Paris. (222 S.); — Glück d. Familie Rougon. (195 S.); — Germinal. (260 S.) Liefert A. Blazek in Frankfurt a/M. u. Eduard Hampe in Bremen à Bd. (M. 1.50 ord.) zu M. —.50 bar. [1895, Nr. 147 u. 1897, Nr. 98.]
- Zunz, gesammelte Schriften. Hrsg. v. Curatorium der „Zunz-Stiftung“. 3 Bde. (Berlin 1875—76, Gerschel. M. 19.— ord.) liefert Paul Lehmann in Berlin. M. 7.50 bar. [1895, Nr. 226 u. 1897, Nr. 210.]  
— Siehe auch Jubiläumsschrift.  
zusammenstellung verschiedener Alphabete, siehe Alphabete.  
wickh, N., Führer d. d. bair. Hochland u. die angrenz. Gebiete. 2. Aufl. (Augsburg 1888, dann Leipzig, Amthor. M. 4.— ord.) liefert H. Hugendubel in München. M. 1.— bar. [1897, Nr. 133, 135.]

## Kleine Mitteilungen.

Post. — Ueber die in letzter Zeit abgehaltenen Postkonferenzen bringt die »Deutsche Verkehrs-Zeitung« eingehenden Bericht, dem hier folgendes entnommen sei:

Die Erhöhung des Gewichts für den einfachen Brief auf 20 Gramm wurde dringend empfohlen. Sie sei auch zur Hebung der deutschen Papierindustrie dringend erwünscht, um ihr die Herstellung eines kräftigen, haltbaren, die Schrift besser annehmenden Briefpapiers zu ermöglichen und sie dem Auslande gegenüber dadurch leistungsfähiger zu machen. Für die Postverwaltung würde sich aus der Erhöhung der Gewichtsstufe eine Mindereinnahme von jährlich 2 1/2 Millionen Mark ergeben. Die Vertreter des Handelsstandes bezeichneten die Erhöhung der Gewichtsstufe einstimmig als ein dringendes Bedürfnis, und auch die Vertreter der Landwirtschaft sprachen sich — wenn auch bedingter — in gleicher Richtung aus.

Für die Ermäßigung der Gebühr für Postanweisungen geringeren Betrages wurden die bekannten Gründe angeführt. Bei den Beratungen handelte es sich hauptsächlich darum, bis zu welchem Weisbetrage nach den zu berücksichtigenden Bedürfnissen Postanweisungen zu 10 s zugelassen sein könnten. Es konnte dabei darauf hingewiesen werden, daß die Handelskammern mit verschwindender Ausnahme den Betrag von 5 M als denjenigen bezeichnet haben, der berechtigten Ansprüchen genüge; ferner, daß schon bei Annahme dieses Satzes ein Ausfall für die Postkasse von 1 Million Mark entstehe. Verschiedene Vertreter des Handelsstandes glaubten es als notwendig bezeichnen zu müssen, daß die ermäßigte Gebühr auch für Postanweisungen bis zu 10 oder 20 M einzuführen sei. Doch erregten diese Wünsche bei anderer, die sonst wohl damit einverstanden waren, Bedenken, als angeführt wurde, daß der zu erwartende Ausfall bei Festsetzung der Grenze auf 10 M sich auf etwa 2 1/2 Millionen Mark, bei 20 M auf etwa 3 1/2 Millionen Mark stellen würde.

Einer Anregung von Vertretern des Handelsstandes, den Weisbetrage der Postanweisung von 400 auf 600 M zu erhöhen, konnte mit der freudig begrüßten Erklärung begegnet werden, daß eine Erhöhung zur Ermäßigung stehe, nachdem auf dem letzten Weltkongress für internationale Postanweisungen der Weisbetrage auf 1000 Francs festgesetzt worden sei. Die Beschlüsse des Weltkongresses werden am 1. Januar 1899 in Kraft treten; für diesen Zeitpunkt sei auch die Erhöhung des Weisbetrages für den inneren Verkehr in Aussicht genommen.

Sodann kamen die Schwierigkeiten zur Besprechung, die für den Postverkehr zwischen nahe bei einander liegenden Orten, z. B. Berlin und Charlottenburg, Hamburg und Altona, Barmen und Elberfeld dadurch entstehen, daß die Bestell- und Briefkastenleerungsbezirke der betreffenden Postanstalten oft ineinanderfließen und daher vom Publikum schwer zu beurteilen ist, ob für Briefe das gewöhnliche Porto oder die Ortsgebühr in Anwendung kommt. Es wurde erörtert, ob und unter welchen Bedingungen es thunlich sei, auf solchen Nahverkehr allgemein die Gebühr von 5 s für den frankierten Brief bis 250 Gramm in Anwendung zu bringen. Dabei wurde der Wunsch ausgesprochen, daß der Verkehr der Postagenturen mit ihrer Abrechnungs-Postanstalt allgemein als ein solcher Nahverkehr angesehen werden möchte.

Was den Schalterdienst am Sonntag betrifft, so wurde zunächst der Standpunkt vertreten, daß die Regelung für jeden Ort besonders erfolgen solle. Dagegen fand eine Anregung, daß es großen Geschäftshäusern, Hausbesitzern u. s. w. gegen Entrichtung einer Jahresgebühr gestattet sein soll, auf eigene Kosten Briefkasten zu beschaffen und an ihren Häusern anzubringen, die von den Postboten ebenso oft wie die in der Nähe befindlichen Postbriefkasten zu leeren sein würden, lebhaften Anklang. Von den Vertretern des Handelsstandes wurde versichert, daß von einer solchen Einrichtung auch bei uns gern Gebrauch gemacht werden würde, wenn die Gebühr nicht zu hoch, etwa auf 20 M jährlich, bemessen werden könnte.

Bezüglich der Druckfachen in Rollenform bestand bisher der Uebelstand, daß solche Rollen von 75 cm Länge und 10 cm Durchmesser bei uns vom Auslande her eingingen, im inneren deutschen Verkehr aber nicht versandt werden durften, vielmehr nur bis 45 cm Länge zugelassen waren. Die Gleichstellung mit dem Auslande wurde von den Vertretern des Handelsstandes gewünscht. Die Ausführung dieser Maßregel wird voraussichtlich nicht lange auf sich warten lassen, da es hierzu nur noch der bereits eingeleiteten Verständigung mit Oesterreich, Bayern und Württemberg bedarf.

Eine längere Besprechung fand über die Postanweisungen statt. Bei dem gewaltigen Umfange des Postanweisungsverkehrs — im laufenden Jahre wird die Zahl der Postanweisungen im Reichspostgebiet nicht viel hinter 100 Millionen Stück zurückbleiben — nimmt die Abfertigung sehr viel Zeit in Anspruch. Es ist deshalb in Frage gekommen, ob es sich empfehle, die Postanweisungen